

Hier sehen Sie noch einmal die von Ihnen eingegebenen Daten im Überblick:

Persönliche Daten:

Anrede Herr
 Name Daunderer
 Vorname Max
 Titel Dr.Dr.
 Ort Grünwald
 Postleitzahl 82931
 Straße Hugo-Junkers-Str.
 Hausnummer 13
 Land Bayern
 Telefon 089/64914949
 Telefax 089/64914950
 E-Mail max@toxcenter.de

Gegenstand der Petition: Fehlendes Amalgamverbot

Ziel der Petition: Das sofortige Amalgamverbot

Gegen wen richtet sich die Petition: Gesundheitsbehörden

Begründung für die Petition: Amalgam führt zur schlimmsten Chemieseuche mit 450 000 Toten alljährlich bei uns. 50% des Amalgams sind flüssiges, hochgiftiges Quecksilber, das als Dampf irreversibel im Gehirn gespeichert wird und auch über die stets strafbar fehlende Unterfütterung irreversibel in den Kieferknochen eingelagert den ganzen Körper vergiftet. Allergierkrankheiten durch Quecksilber und die anderen Amalgam-Metalle, also Autoimmunkrankheiten, die jedes menschliche Organ zerstören können, führen zum Tode. 1995 hatte das Bundesforschungsministerium nachgewiesen, dass gesunde Ratten durch Quecksilber oder Gold Autoimmunkrankheiten bekommen. Alzheimer, Diabetes, Infarkte und Krebs sind Beispiele für die 400 durch Zahnamalgam ausgelöste Autoimmunkrankheiten. Zudem blockiert Quecksilber an 80 verschiedenen Stellen in jeder Zelle den Nerven- und Immunstoffwechsel und führt zu den heutigen Zivilisationskrankheiten: Nervenschäden von Verhaltensauffälligkeiten bis hin zur Multiplen Sklerose, Schizophrenie, Amyotrophen Lateralsklerose, Alzheimer. Immunschäden von der chronischen Infektanfälligkeit bis zu tödlichen bakteriellen oder Viruskrankheiten, Nierenversagen oder Krebs folgen. Neugeborene erhalten von ihrer Mutter in der Schwangerschaft Quecksilber und sterben im Plötzlichen Kindstod. Durch die geringere Menge des implantierten Quecksilbers sank die Zahl der gestorbenen Säuglinge von 2000 auf 800 jährlich. Seit Jahrzehnten gibt es gesunde Alternativen wie billigen Kunststoff und teure reine Keramik. Kein Patient wurde vorher über die Folgeschäden aufgeklärt, es wird heimlich in den Mund gepflanzt, ohne jegliche Aufklärung über die Folgen - auch jüngst bei Kleinkindern. Kein Arzt kennt eine korrekte Diagnostik und Behandlung bei Allergien, kein Zahnarzt testet eine Alternative. Das Herausbohren geschieht ohne den nötigen Dreifachschutz unter Sauerstoffgabe, sodass schwere bis tödliche Quecksilbervergiftungen sich ereignen. Wer das giftige Material wegen erwiesener Schäden herausgebohrt haben will, wird widerlich schikaniert mit unüberwindbaren Hürden. Die Menschenwürde und Gesundheit wird durch Amalgam aufs gröblichste verletzt. Die Irreführung der Opfer hat ein unerträgliches Maß erreicht!

Es werden Unterlagen nachgereicht: Nein

Öffentliche Behandlung: Ja

Rechtsbehelfe: Zahlreiche Strafanzeigen nach Todesfällen, beim Bundesamtealt, beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte

Hinweis:

Über die Schaltfläche "Formular drucken" erreichen Sie ein PDF-Formular mit Ihren Daten. Um dieses anzuzeigen, benötigen Sie den kostenlosen Adobe Reader